

Aschenkyotel

eine neuroticRyo Märchen-FF xD

Von abgemeldet

Kapitel 1: Das Königreich Großberg

Es war einmal, denn so fangen alle Märchen an, ein Land, weit, weit von unserem entfernt. So weit, dass man fast sagen könnte, es liegt auf der anderen Seite der Welt. In diesem Land gab es eine Stadt. Es war eine sehr große Stadt. So groß, dass sie vom blauen Meer bis zu den Wurzeln der Berge reichte. Deshalb wurde sie von den Einheimischen „Großberg“ genannt.

In Großberg gab es einen König, der hieß Sugizo. König Sugizo hatte eine wunderschöne Frau, Königin Ayano und einen Sohn, Prinz Kaoru. Die Königsfamilie bewohnte ein wunderschönes, großes Schloss in den Bergen, von dem aus man bei schönem Wetter bis zum Meer blicken konnte. Ihre Untertanen liebten sie, denn sie waren gute und gerechte Herrscher über Großberg. Es herrschte keine Not dort und niemand musste leiden, außer Verbrecher, die hart bestraft wurden. Doch da man von fast überall das Schloss sah, fühlten sich die meisten Menschen schon allein beim Gedanken an ein Verbrechen ertappt und überlegten es sich lieber noch dreimal. Es herrschte Frieden in Großberg. Kaum jemand hatte Grund, sich ernsthaft über irgendetwas zu beklagen. Und falls das doch einmal der Fall sein sollte, hörte sich das Königspaar alle Beschwerden aufmerksam an und überlegten gründlich, wie dem Abhilfe zu schaffen sei.

„Wie kann das sein“, wird jetzt manch einer denken, „dass ein Land so glücklich ist und ein König so viel Zeit für seine Untertanen hat?“

Nun, ihr müsst beachten, Großberg war zwar eine sehr große Stadt, aber es ist bekanntlich leichter, sich um das Wohlergehen einer Stadt zu kümmern, als um das eines ganzen Landes.

Und doch gab es etwas, was König Sugizo und Königin Ayano mehr als alles andere Sorgen bereitete. Das war ihr Sohn.

Freilich, Prinz Kaoru war gehorsam, zollte seinen Eltern den gebührenden Respekt, er war sehr interessiert an den Regierungsgeschäften seines Vaters und ebenso an den wohltätigen Arbeiten seiner Mutter, konnte gleichsam mit Schwert und Klampfe umgehen. Er war klug und fleißig und hatte viele Freunde, auch unter seinen Untertanen. Wenn er gerade nichts zu tun hatte, traf man ihn oft in der Küche an, wo er mit den Hausangestellten scherzte und ihnen bei ihrer Arbeit half. Zudem war er schön anzusehen: er war von schlanker Statur und hatte langes, wie sein Vater pechschwarzes Haar, das wunderschön glänzte, seine schönen Gesichtszüge wurden umrahmt von seinem kinnlangen Oberhaar, das in der Farbe der Veilchen schimmerte, wie das seiner Mutter.

Prinz Kaoru hatte – in den Augen seiner Eltern – nur einen Fehler: obwohl er durchaus beliebt bei den weiblichen Untertanen und vielen Königstöchtern war, schien keine noch so schöne, kluge oder reiche Frau sein Herz gewinnen zu können. Zu allen war er nett und zuvorkommend, doch lieben konnte er keine von ihnen.

Ans heiraten war also nicht zu denken, und dabei wünschte sich das Königspaar doch nichts sehnlicher, als eine hübsche Schwiegertochter und ein paar fidele Enkelkinderchen, die im Schloss und den Gärten herumtollten und ihr Glück dadurch perfekt machen würden.

Sehr oft hatten sie ihren Sohn schon darauf angesprochen, ob er sich denn nicht endlich für ein schönes Fräulein hätte begeistern können, doch Prinz Kaoru antwortete jedes Mal nur mit einem bedrückten Kopfschütteln. Und es schien ihnen, als würde dieses Kopfschütteln von Mal zu Mal noch ein wenig bedrückter ausfallen. Immer öfter zog sich der junge Königssohn alleine in sein Zimmer zurück. Dann sah man ihn lange auf seinem Balkon stehen, sehnsüchtig das Land überblicken, bis zu Meer...

~~~

*ich weiß, es passiert überhauptnix, es is total langweilig und überhaupt~ aaaaber das wird später schonnoch besser, keine angst^^~*

*im dritten Kapitel...*

*\*hust\**

*dafür is das zweite [kommt bald] auch nich länger als dashier~*

*ah~ wer errät, welche Stadt gemeint is, kriegt ... nen imaginären Lollie <3*